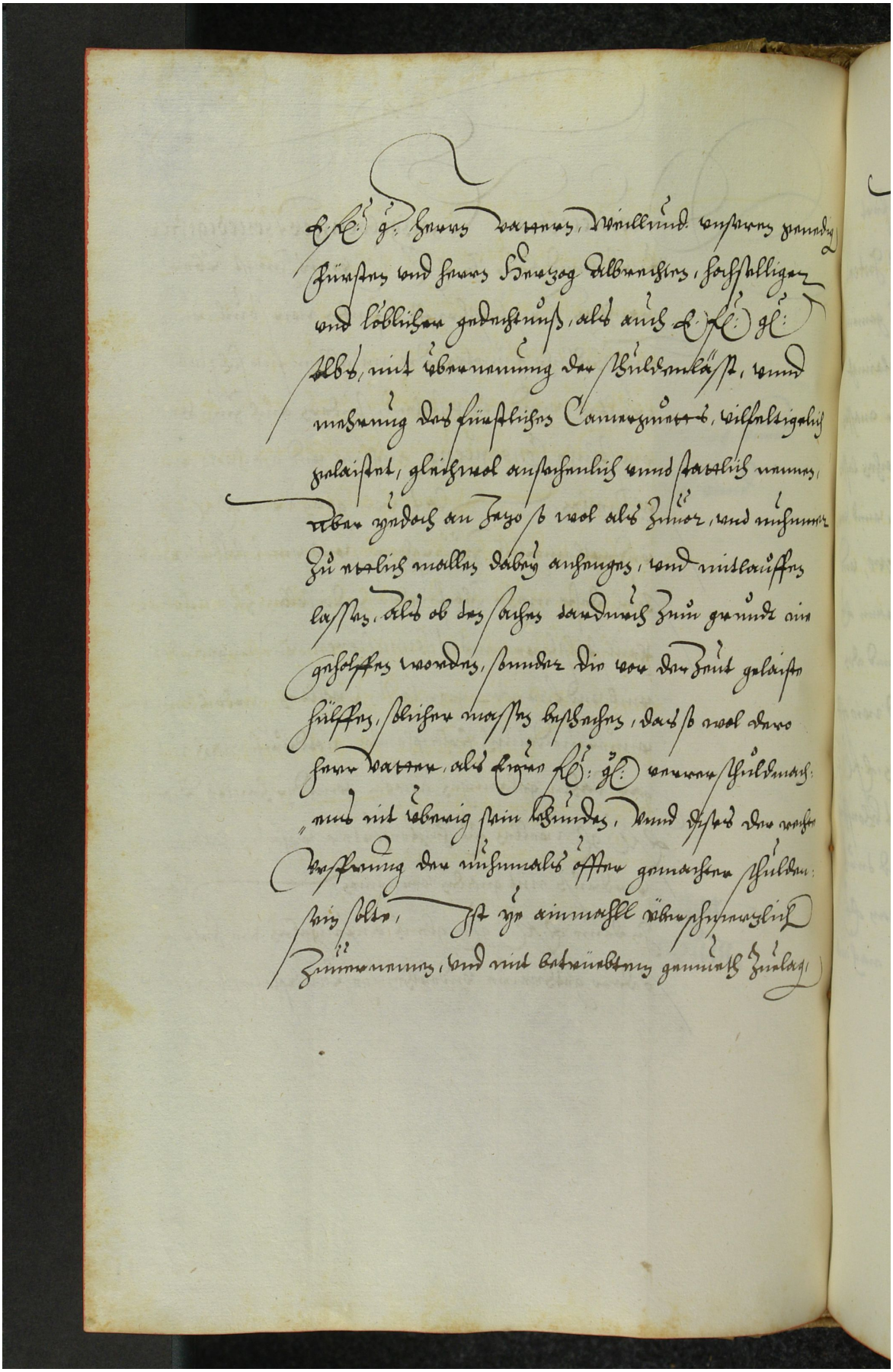
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



F. F. G. Herrn Vatters, Wilhelmen unsers gnedigen
Fürsten und Herrn Herzog Albrechts, hochstilligen
und löblichen gedechtnus, als auch F. F. G.
selbst, mit erbauung der Hofkirchen, und
mahlung des künstlichen Cantzgewölbs, wilhaltigalich
gezieret, gleichwol ansehenlich und starklich wann,
aber gedoch an Tagos wol als Fenster, und anhumer
zu ratlich mallen dabey anhengen, und nitlassen
lassen, als ob das sechs dardurch zum grund ein
gehelffen wurden, sonder die von der Zeit gelaisten
hülffen, gleicher massen beschehen, das so wol dero
Herrn Vatter, als Ihro F. G. ererne Gedechtnus
mit ewig stein bleiben, und ersten die weite
bestimmung der unkumalen offtere gemachten Gelüb:
nis sein solle, ist ye ainmahl über schwarzlich
Zumuetung, und mit betrübtem gemüeth zulag,